



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Gottliche Ansprach Zu der Einsamen Seelen Jn der achtägigen Ignatianischen Eynöde

Pawłowski, Daniel

Cöllen, 1723

Drey heylsame Lehr-Stück sich in der Gedächtnüß deß gegenwärtigen
Gottes zu üben.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-59610](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-59610)

schauen allzeit an das Angesicht des himmlischen Vatters. Jetzt folgen etliche Übungen.

1. Übung der Gedächtnuß in der Gegenwart Gottes.

Mein Geistlicher / gebrauche dich fleißigst der Gelegenheiten / welche dir das geistliche Leben täglich an die Hand gibt / Gott in deiner Gedächtnuß zu haben ; das also seynd die Übungen des geistlichen Lebens angeordnet / daß wan du selbige nicht mangelhafftig verrichten wilst / du unumgänglich müssest an Gott gedenccken. Und dieses ist augenscheinlich war : dan täglich wendest du eine Stund an zur Betrachtung / auch eine gewisse Zeit zur Vorbereitung / dan auch zur Erforschung / wie die Betrachtung gehalten seye ; siehe da hast du schon mehr als eine Stund / in welcher du nicht allein kants / sondern auch schuldig bist / an Gott zu gedenccken. Weiters / du bereitest dich zur heiligen Mess eine viertel Stund lang / eine halbe Stund bringst du zu in Lesung der Messen / in der Dancksagung haltest du dich auff wenigstens ein viertel Stund ; da hast du widerum eine Stund / in welcher du an
Gott

Gott gedencken muß. In Ableſung der
 prieſtlichen Tagzeiten verwendet du mehr
 als ein ſtund täglich. Wie? muß du
 dan nicht gedencken an deinen Gott / wel-
 chen du anredest? O wie viele Gelegenhei-
 ten werden dir täglich geben an Gott zu
 gedencken / in der mittägigen und abends
 Gewiſſens-Erforschungen / bey Bettung
 der Litanyen / in den geiſtlichen Beſprä-
 chen / bey dem ſündlichen Engliſchen Gruß/
 bey dem drey-mahligen zum dritten-mahl wie-
 derholten Klocken-Zeichen / bey öfterer
 Außſprechung und Anhörung des Nah-
 men Gottes / ſo gar bey Übung des ſtand-
 mäßigen Seelen-Eyffers in den Predigen/
 Beicht hören / Unterweiſungen. O wie
 viele Anweiſungen werden dir geben an
 Gott zu gedencken! ſo brauche dan / O
 Geiſtlicher! wie du ſchuldig biſt dieſe Ge-
 legenheiten / und alſo wirſt du deines Got-
 tes immer ingedenck ſeyn / und Gott wird
 deiner ingedenck ſeyn / und ſeine Gnaden-
 Augen über dich beſäſtigen.

II. Übung der Gedächtniß in der
 Gegenwart Gottes.

Bediene dich öfter-mahlen deren Schuß-
 Gebettlein zu Gott / welche wunderbarlich

von den heiligen und geistreichen Vätern gerühmt / und denen Geistlichen hoch anbefohlen werden. Der H. Augustinus schreibt in der Sendschafft zu der Gottsfürchtigen Proba, also / man sagt von den Brüdern in Aegypten / daß sie viele Gebetter haben / aber ganz kurze / und ganz schnell geschossene / 2c. in dem sie die Matten pflegten / in dem sie mit den Händen arbeiten / 2c. einer auß diesen Pfeilen warre : Ich will dich lieben O Herz / du meine Stärcke ! Eben diese Pfeilen können wir auch mit Mund oder Herz zum Himmel abschießen / an jedem Orth / bey jeden Geschäften. Es werden aber der gleichen Seuffter Schuß= Gebettlein genennet / weilen sie durch die Lieb abgeschossen werden zu Gott / und derowegen gleichwie der Liebs= Pfeil Jonathæ niemahlen zurück gefehret ; also werden niemahlen diese Pfeilen der Lieb gegen Gott ohne Frucht abgeschossen. Einmahl allein hat solchen Pfeil geworffen der Schächer am Creutz / er hat ihn geworffen in das Herz Christi / da er gesagt : Herz gedencke an mich / wan du wirst in dein Reich kommen. Luc. 23. v. 42. Was für einen
 Ges

Gewinn hat dieser Pfeil dem Schächer /
 auß dem Herzen Jesu zurück gebracht.

III. Übung der Gedächtnuß in der
 Gegenwart Gottes.

Lasse nicht ohne Nutzen und Frucht bei-
 ner Seelen vorbegehen die Bröcklein oder
 Kleinigkeiten der Zeit / welche bey An-
 fang und End deiner täglichen Wercken
 und Geschäften unterlauffen: sondern übe
 in diesen Zeit-Stücken deine Gedächtnuß
 in der Gegenwart Gottes / nicht durch
 bloße Einbildungen / welche das Haupt
 verlegen / sondern durch die Wirklichkei-
 ten des Glaubens / der Hoffnung / der Lieb /
 der guten Meynung / der Ergebung deines
 Willens in den göttlichen / und anderer
 Tugenden / welche auff Gott gerichtet
 werden. Worüber auch das absonderliche
 Examen kan gemacht werden.

Wan du O Geistlicher / so viel an dir
 ist / diese Übungen wirst in acht nehmen / so
 versichere ich dich / daß die Salbung des
 H. Geists dich lehren werde noch andere
 Weiß und Geschicklichkeiten / krafft de-
 ren du deinen Gott wirst jederzeit in Ge-
 dächtnuß halten: es wird Gott bey jeder

deiner Würckung eben so in deiner See-
len verharren / gleichwie die Hitz bey einem
Fiebersüchtigen in allem seinem Thun und
Lassen stätig verbleibet.



Deß achten Tags

Zwente Betrachtung

Von der Liebe gegen die werthes-
ste Mutter Gottes.

Was für Andacht und geneigten Liebs-
Willen wir haben sollen gegen die Mutter
Gottes / und unsere Gnaden-Mutter / die
allerseeligste Jungfrau / zeigt uns an unser
H. Vater / in seiner geistlichen Sinode /
bey so vielen Gesprächen / welche / wie er
befiehlt / zur Mutter Gottes sollen gerichtet
werden.

Mündliches Gebett wie am 2. Blat.

I. Vorspiel. Stelle dich für die Augen
der werthesten Mutter Gottes / welche als
unsere Beschützerin die ganze Gesellschaft
ihres Sohns unter ihrem Schüz-Man-
tel